



Bethmannstr. 3 60311 Frankfurt/Main
Fon 069 212-462 60 Fax 069 212-712 80
E-Mail: info@oekolinx-arl.de
Web: www.oekolinx-arl.de + www.oekologische-linke.de

ÖkoLinX-ARL im Römer

Frankfurt, den 24. März 2011

Guten Abend, guten Morgen,

wenn wir die Reaktionen richtig deuten und wirklich alle wählen gehen, die es sagen, kommen wir am Sonntag als **Fraktion** in den Römer, d.h. mit mindestens drei Leuten. Es ist immer doof, wenn Parteien oder Wählervereinigungen sagen »jede Stimme zählt«, aber was uns und diese Wahl angeht, stimmt es buchstäblich.

Wir bitten alle, die es gut mit uns meinen, das beiliegende neue Plakat, das es nur digital gibt, heruzusenden so weit wie möglich (wir schicken es als pdf- und als jpg-Datei).

Darauf seht Ihr auch zwei der Projekte, die wir als erstes im **Römer** angehen wollen:

1. Anti-Atomkonferenz zur sofortigen, endgültigen Stilllegung aller Atomanlagen, einschließlich Biblis A und B.

Wir können das Lügen und Vernebeln über die offensichtlichen Fakten über Fukushima nicht mehr ertragen: Es ist ein Supergau, und praktisch alles radioaktive Material aus Jahrzehnten einschließlich einiger tausend Tonnen hochradioaktiven Mülls, Jod, Cäsium und Plutonium usw. entweicht *unaufhaltsam* aus den Reaktoren: in die Luft, in den Boden, ins Meer und ins Grundwasser. Offen sind nur Höhe, Richtung und Zeit. Der »Wash-out«, der Regen, der die Radioaktivität aus den Wolken ins Grundwasser und in die Bäche und Flüsse gewaschen hat, verseucht jetzt schon das Trinkwasser von Tokio, und von anderen japanischen Städten.

Fukushima ist auch auf dem Weg zu uns. Klar ist längst, dass die Radioaktivität sich um die gesamte nördliche Halbkugel ausbreiten wird. Die Vernebelung besteht darin, dass Betreiber und Staat versuchen, keine Bilder entstehen lassen, die Explosionen zeigen. Die Kernschmelze in den Boden sieht man nicht und das menschliche Auge erkennt auch die Radioaktivität nicht, die seit dem ersten Tag der Katastrophe aus den Reaktoren steigt.

2. Ratschlag gegen »Gentrifizierung« (Mietervertreibung).

Mehrere Stadtteile in Frankfurt sind dabei zu kippen. Dass die Umwandlung von Mietwohnungen in Eigentumswohnungen Menschen

vertreibt, haben inzwischen viele Menschen in Frankfurt am eigenen Leib erlebt. Nicht nur das Nordend kippt. Bedroht ist auch das Gallus neben dem neuen und pompösen »Europa-Viertel«. Der Bau der EZB bewirkt schon vor Fertigstellung die Vertreibung von Menschen aus dem Ostend.

Wir laden Fachleute und AktivistInnen in den Römer ein, um aufzuklären, woher diese Entwicklung kommt und darüber, dass ihr sehr wohl Einhalt geboten oder sie wenigstens gebremst werden kann. Wenn man will. Wir wollen.

Mit freundlichen und solidarischen Grüßen

Jutta Ditfurth

- für ÖkoLinX-Antirassistische Liste -

Mehr Informationen:

www.oekolinx-arl.de

Facebook: <http://www.facebook.com/pages/OkoLinX-ARL-Kommunalwahlkampf-Frankfurt-2011/132212140178894>